

2|2018 März|April

WOHN!DESIGN

INTERIOR TRENDS ARCHITEKTUR • UND DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS

EXTRA FÜR SIE:
UNSERE SCHÖNSTEN
ESSENTIALS

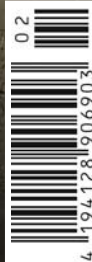
VON DEN INTERIOR-
MESSEN IN KÖLN
UND PARIS

LIEBLINGSSTÜCKE

Von Long Island über Chile und Dänemark bis nach Lugano:
WARUM WENIGER GERADE WIEDER MEHR WIRD.

Außerdem: die besten GARTENMÖBEL und CHIC-Hotels

D € 6,90
A/BeNeLux
€ 7,50
I/ES/PRT
€ 8,30
CHF 11,-





13 KUNST. Ohne gute Bilder an den Wänden, würde mir etwas fehlen. Und das bedeutet nicht sofort, ein Vermögen ausgeben zu müssen. Wer „nur“ über ein kleines Budget verfügt, der muss sich einfach öfter umschauchen: So habe ich vor vielen Jahren Max Diehl für mich entdeckt, der in Berlin lebt und arbeitet. Ich mag seine plakativen Motive – oben die Arbeit „Strandliegen“ von 2010 – seine Farben und die besonderen Bildausschnitte, die für Diehl charakteristisch sind. Es ist immer ein Erlebnis, sich in einem Künstleratelier umzuschauen, doch genauso gerne stöbere ich durch Galerien. |sd



14 SCHIRMLEUCHTE. Gutes Licht ist das wichtigste Element für Behaglichkeit und kann die Atmosphäre eines Raumes unterstreichen oder kippen. Ein Grund mehr, einen Stimmungsmacher auszuwählen: 1963 entwarf Jaume Sans das Modell „Pie de Salon“ für Santa & Cole, ein Träumchen. |sd



15 SILBERNE TEEKANNE. Mag sich dekadent anhören, aber ich habe daran seit einem Jahrzehnt jeden Morgen meine Freude – dafür habe ich noch nie ein Auto besessen. Tee zuzubereiten, ist ein Ritual und ein Moment des Innehaltens. Ich mag den Duft, das Rauschen des Wasserkochers und den warmen Glanz meiner „Alta“-Kanne (Robbe & Berking). Putzen? Silber ärgert sich nur schwarz, wenn man es nicht benutzt. |sd

16 ANTIQUITÄTEN. Sie setzen besondere Akzente. Auch wenn „Midcentury“ gerade „hip“ ist, mag ich Biedermeier lieber, die Wiege modernen Designs. Der schlesische Schrank (Kirschbaum auf Nadelholz, Höhe 202 cm) entstand 1838 für Schloss Camenz. Ich würde ihn sofort kaufen, hätte ich noch Platz. Entdeckt bei Johannes Kössler. |sd

